

Niederschrift

BaMo/027/2024

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Bau- und
Mobilitätsausschusses der Stadt Rheine
am 05.09.2024

Die heutige Sitzung des Bau- und Mobilitätsausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied/Vorsitzender
------------------------	-----	---------------------------

Mitglieder:

Frau Marlen Achterkamp	CDU	Ratsmitglied
Herr Martin Beckmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Alexander Burmeister	CDU	Ratsmitglied
Herr Hans Havers	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Christian Heeke	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Stephan Huesmann	FDP	Sachkundiger Bürger
Herr Heiko Isfort	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Christian Jansen	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied/2. Stellv. Vorsitzender
Herr Heinz-Jürgen Jansen	DIE LINKE	
Herr Bernhard Kleene	SPD	Ratsmitglied
Herr Ulrich Moritzer	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Manoharan Murali	SPD	Ratsmitglied
Herr Heiko Schomaker	UWG	Sachkundiger Bürger
Herr Claus Schröder	BfR	Sachkundiger Bürger
Herr Markus Tappe	CDU	Ratsmitglied
Frau Annelie Wellmann	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundige Bürgerin
Frau Helena Willers	CDU	Ratsmitglied

beratende Mitglieder:

Frau Stefanie Remberg

Ehrenamtliche Beauftragte
f. Baudenkmalpflege

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Franz-Josef Hesping

Sachkundiger Einwohner f.
Seniorenbeirat

Vertreter:

Herr Maik Bierbaum SPD

Vertretung für Herrn André
Schaper

Herr Markus Doerenkamp CDU

Vertretung für Herrn Dr.
Manfred Konietzko

Herr Günter Maaß CDU

Vertretung für Herrn Engel-
bert Nagelschmidt

Herr Winfried Preuschoff

Vertretung für Herrn Claus
Meier

Verwaltung:

Frau Elke Jaske

Fachbereichsleiterin Planen
und Bauen

Herr Thomas Roling

Produktverantwortlicher
Mobilitäts- und Verkehrs-
planung

Herr Rüdiger Elbers

Straßenverkehrsbehörde

Herr Pablo Vaßholz

stellvertretender Schriftfüh-
rer

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Dr. Manfred Konietzko CDU

Ratsmitglied/1. Stellv. Vor-
sitzender

Herr Engelbert Nagelschmidt CDU

Sachkundiger Bürger

Herr André Schaper SPD

Ratsmitglied

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Claus Meier

Sachkundiger Einwohner f.
Beirat für Menschen mit
Behinderung

Herr Mahmoud Tahmaz

Sachkundiger Einwohner f.

Integrationsrat

Verwaltung:

Frau Andrea Mischok

Schriftführerin

Herr Brauer eröffnet die heutige Sitzung des Bau- und Mobilitätsausschusses der Stadt Rheine.

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 26 über die öffentliche Sitzung am 20.06.2024

Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Niederschrift werden nicht vorgetragen. Diese ist somit genehmigt.

2. Informationen der Verwaltung

BaMo 20.06.2024

TOP 2 ÖS Information der Verwaltung

Thiekluse

Herr Gausmann weist darauf hin, dass es in der letzten Sitzung des Bau- und Mobilitätsausschusses eine Anfrage zur Thiekluse gegeben habe. Man habe beim Denkmalamt bezüglich einer Investition angefragt und hierüber auch den anfragenden Bürger informiert.

Wenn es neue Informationen gebe, werde man im Bau- und Mobilitätsausschuss berichten.

Antwort Frau Jaske

Am 28.08.2024 gab es einen Ortstermin mit dem Restaurator und Kunsthistoriker Herrn Dr. Christoph Hellbrügge, den beiden ehrenamtlich Tätigen für die Thiekluse Herrn Thüring und Herrn Niemann sowie der zuständigen Verwaltungsmitarbeiterin Frau Biermann. Herr Dr. Hellbrügge kam zum Ergebnis, dass beim Altarblock im Laufe der Zeit viele Anpassungen erfolgt seien. Durch die Vielzahl der erfolgten Änderungen und Eingriffe sei eine Restaurierung, mit dem Ziel ein zufriedenstellendes Gesamtergebnis zu erreichen, nicht realistisch. Stattdessen schlägt er vor, den vorhandenen Holzaltar so nachzurüsten, dass dieser beweglich wird. Damit wäre der Sandsteinaltar bei Bedarf leicht zu besichtigen. Diesem Vorschlag stimmten alle Anwesenden zu. Die Stadtverwaltung wird bei der Umrüstung des Holzaltars kurzfristig tätig. Ein Förderantrag wird nicht mehr gestellt.

BaMo 20.06.2024

TOP 3 ÖS Neubau Elsa-Brändström-Realschule – Sporthalle, Vorstellung Entwurf

Sachstand Mineralstein - Holzfassade

Zur Information erklärt Herr Gausmann, dass zurzeit geprüft werde, ob man die in Mineralstein geplante Fassade so fertigen solle oder auf eine Holzfassade ausweiche, die eine Einsparung in Höhe von ca. 1,5 Mio. Euro beinhalten würde. Man müsse sehen, ob dies mit der derzeitigen Rohbauausschreibung noch abbildbar sei. Sollte dies der Fall sein, werde man in der kommenden Sitzung eine neue Entwurfsplanung vorlegen.

Antwort Frau Jaske

Die Prüfung bezüglich Änderung des Fassadenmaterials zur Kosteneinsparung hat ergeben, dass ein Wechsel des Materials nicht möglich ist. Verwaltungsseitig werden weitere Einsparoptionen geprüft.

BaMo 20.06.2024

TOP 7 ÖS Ausbau Staelskottenweg von Hauenhorster Str. bis BÜ

Radweg Staelskottenweg – Ampelanlage Münsterlanddamm

Frau Wellmann weist darauf hin, dass die Situation für Radfahrer, die vom Münsterlanddamm kommen und in Richtung Hauenhorster Straße fahren wollen, recht unübersichtlich sei. Man werde vom Radweg auf die Straße geführt und müsse dann die Fahrbahn kreuzen, um auf den linken Radweg zu gelangen, wenn man zur Radbahn möchte.

Herr Jansen ergänzt zu Frau Wellmann, dass auch er das Problem sehe, wenn ein Radfahrer auf den linken Radweg möchte und deshalb die Fahrbahn kreuzen müsse. Er stelle sich die Frage, ob in Bezug auf die Querung der Straße noch etwas für eine Verbesserung der Situation getan werden könne.

Herr Brauer fragt, ob man nicht schon am Münsterlanddamm an der Ampelanlage darauf hinweisen könne, dass der linksseitige Radweg in Richtung Bahnüberführung benutzt werden solle.

Antwort Herr Roling

Radfahrende, die vom Münsterlanddamm kommend die Fahrbahn des Staelskottenweg in Richtung Hauenhorster Straße benutzen und die Radbahn in Richtung Hauenhorst befahren möchten, werden sich auf Höhe der Radbahn als Linksabbieger aufstellen müssen. Eine als mögliche Lösung denkbare Anordnung eines Linksabbiegestreifens für Radfahrer an dieser Stelle ist aufgrund fehlender Breiten und Längen im Umfeld der schmalen Unterführung nicht realisierbar.

An der Ampelanlage Staelskottenweg/Münsterlanddamm wird auf Höhe der westlichen Furt auf dem südlichen Gehweg ein Schild „Gehweg, Radfahrer frei“ so platziert, dass dieses auch schon nördlich der Ampel erkennbar ist, so dass Radfahrer die Möglichkeit haben, bereits an der Ampel die Straßenseite zu wechseln, um den freigegebenen Gehweg in Gegenrichtung in Fahrtrichtung Hauenhorster Straße bzw. Radbahn zu benutzen.

BaMo 20.06.2024

TOP 7 ÖS Ausbau Staelskottenweg von Hauenhorster Str. bis BÜ

Straßenbaubeiträge Staelskottenweg

Frau Jaske erklärt, dass die Förderung durch das Land NRW einen kleinen Vorbehalt habe, da der Antrag erst gestellt werden könne, wenn die Maßnahme beendet sei. Bisher sei es so gewesen, dass es bezüglich der Förderung keine Probleme gegeben habe. Man könne aber nicht zusagen, dass eine Förderung zu 100 % passieren werde, sondern könne nur davon ausgehen. Sie müsse in der Beitragsabteilung nachfragen, ob die Ermittlung der Beiträge schon erfolgt sei, wobei die Anwohner dann auch einen Bescheid mit dem Beitragsbetrag bekommen haben bzw. werden. Sie werde die Information zur kommenden Sitzung nachreichen.

Antwort Frau Jaske

Beim Staelskottenweg handelt es sich um eine Haupteerschließungsstraße mit unterschiedlichen Anliegeranteilen bei den verschiedenen Teileinrichtungen (Fahrbahn, Beleuchtung und Entwässerung 50%, Grünbeete und Geh- u. Radwege 60 %, Parkstreifen 70 % Anliegeranteil). Eine detaillierte Kostenschätzung dieser Teileinrichtungen liegt nicht vor. Die sehr groben Kostenschätzungen sehen aktuell Kosten in Höhe von 200 – 220 € pro m² ausgebauter Straßenfläche vor. Mit diesen grob geschätzten Kosten und den ebenfalls grob ermittelten Flächen ergibt sich ein Beitragssatz in Höhe von ca. 24 € pro m² Abrechnungsfläche. Die Straßenbaubeiträge liegen damit zwischen ca. 4.000 € (für Wohnungseigentum) bis ca. 43.000 € (für das größte Grundstück). Bei diesen Zahlen handelt es sich, wie mehrfach erwähnt, um grobe Schätzungen. Erst nach Abschluss der Straßenbaumaßnahme kann und wird die Stadt Rheine die Fördermittel bei der NRW-Bank beantragen.

BaMo 20.06.2024

TOP 8 ÖS Optimierung Lichtsignalanlagen

Nachtabuschaltung

Rückbau einzelner Lichtsignalanlagen

Herr Jansen erklärt, dass es zum einen um die Synchronisierung der Ampelanlagen und zum anderen um die Nachtabuschaltung gehe. Er frage sich, ob das Thema Nachtabuschaltung auch kostenintensiv sei und ob dies entkoppelt und vorgezogen werden könne.

Herr Brauer erläutert, dass die Lichtsignalanlagen auf dem Kardinal-Galen-Ring so geschaltet seien, dass sie sich nachts für anfahrende Fahrzeuge auf „Grün“ schalten. Dies sei nach seinem Kenntnisstand schon installiert. Er könne sich vorstellen, dass das Einsetzen einer Nachtabuschaltung auch wieder einer Überprüfung bedarf. Herr Brauer würde das Thema gerne zurückstellen und Herrn Roling diesbezüglich fragen.

Herr Gausmann erklärt, dass man auf dem Kardinal-Galen-Ring Bundes- und Landesstraßen habe, die eine besondere Form der Schaltung bedürfen. Weiter gebe es kommunale Lichtsignalanlagen, bei denen man im Einzelnen darüber nachdenken könne, ob diese generell oder nur nachts nicht benötigt werden. Diese Lichtsignalanlagen könne im Einzelfall überprüft werden.

Frau Jaske weist darauf hin, dass einzelne Lichtsignalanlagen schon für Energieeinsparungen überprüft worden seien. Man müsse sich die Standorte genau ansehen und entscheiden, welche Ampeln für die Verkehrssicherungspflicht erforderlich seien. Sie wisse, dass dies hoch komplexe Thema von Herrn Roling schon einmal angesehen worden sei und würde dies als Information für den kommenden Ausschuss noch einmal mitbringen.

Herr Brauer regt auch an, das Thema Ampelanlagen, die nicht mehr im Betrieb seien und zurückgebaut werden könnten, mit aufzuarbeiten.

Antwort Herr Roling

Nachtabstaltung / Abschalten einzelner Lichtsignalanlagen

Zur Synchronisierung

Sämtliche Lichtsignalanlagen auf dem Ring sind über Detektoren verkehrsabhängig geschaltet. Zusätzlich sind diese Anlagen mit einander vernetzt, so dass eine Koordinierung erfolgt, so dass eine Grüne Welle geschaltet wird. Im Zuge der Optimierung der Anlagen ist dieses über eine Microsimulation feinjustiert worden.

Zur Nachtabstaltung

In der VwV zur StVO steht im § 37 zu den Lichtsignalanlagen:

„...Lichtzeichenanlagen sollten in der Regel auch nachts in Betrieb gehalten werden; ist die Verkehrsbelastung nachts schwächer, so empfiehlt es sich, für diese Zeit ein besonderes Lichtzeichenprogramm zu wählen, das alle Verkehrsteilnehmer möglichst nur kurz warten lässt. Nachtliches Ausschalten ist nur dann zu verantworten, wenn eingehend geprüft ist, dass auch ohne Lichtzeichen ein sicherer Verkehr möglich ist...“

Aus diesem Grund bleiben in Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde, welche die Signalprogramme anzuordnen hat, Anlagen an verkehrswichtigen Kreuzungen, insbesondere an 4-spurigen Straßen, auch nachts eingeschaltet.

Zurzeit werden von den 67 Lichtsignalanlagen in der Ortslage 37 Anlagen nachts ausgeschaltet. Eine Ausweitung der bestehenden Nachtabstaltung wird verwaltungsseitig nicht gesehen.

In der Regel ist eine Nachtabstaltung in der Software bei einzelnen Anlagen relativ leicht einzupflegen.

Nachtprogramm auf dem Ring

Nachts (ab 24.00 Uhr) läuft auf dem Ring eine sog. „Alles Rot-Schaltung“, bei der alle Signalgeber an jeder Anlage, sowohl für Kfz als auch für Fußgänger und Radfahrer, auf Rot stehen. Wird das Signal über Detektoren (Kfz) oder Anforderungstaster (Fußgänger Radfahrer) angefordert, erhält der zuerst anfordernde Verkehrsteilnehmer als erstes Grün. Anschließend läuft die Phase durch, bis keine Anforderung vorliegt. Hierdurch werden die Wartezeiten in der Nacht insgesamt reduziert.

Rückbau einzelner Anlagen

Ein Rückbau ist in der Vergangenheit selten vorgekommen, da sich die Verkehrsmengen in den vergangenen Jahren erhöht haben. In Einzelfällen, wenn Verkehrsströme verlagert oder Umbauten im öffentlichen Verkehrsraum erfolgten, sind Anlagen zurückgebaut worden.

Z.B.:

- Breite Straße/Sprickmannstr. (im Zuge Umbau Neue Mitte Dorenkamp)

- Heinrich-Lübke-Str./F-E-R (Verkehrsverlagerung durch Ausbau K-A-R)

Auch durch den Umbau einer signalgeregelten Kreuzung zu einem Kreisverkehr kann ein Rückbau einer LSA erfolgen.

Ein Umbau der LSA auf LED-Technik erfolgt laufend.

2.1. Information Förderantrag Denkmalschutz Gymnasium Dionysianum und Petrikirche

Frau Jaske teilt mit, dass der Förderantrag für das Dach des Dionysianums und die Petrikirche gestellt worden sei. Für die Petrikirche habe man Fördermittel in Höhe von 209.000 Euro Aussicht gestellt bekommen, für das Dach der Schule leider nicht.

2.2. Information zur Immermannstraße

Frau Jaske nimmt Bezug zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Prüfung der Verkehrs- und Durchfahrtsituation an der Kreuzung Burgsteinfurter Damm / Immermannstraße bis zur Kreuzung Winterbrockstraße / An der Schmiede vom 07.06.2024. Nach interner Absprache würden Anträge dieser Art nur bei Anwesenheit eines Beigeordneten besprochen. Deshalb werde dies erst in der nächsten Ausschusssitzung geschehen. Nichtsdestotrotz habe Herr Roling noch eine Ergänzung zum Antrag.

Herr Roling führt aus, dass man sich die Lage vor Ort schon angesehen und mit der Straßenverkehrsbehörde besprochen habe. Da der nächste BaMo erst im November stattfinde, werde als kurzfristige Maßnahme bereits Ende September an entsprechender Stelle einen Betonquader platziert. So könne beobachtet werden, ob die Maßnahme tatsächlich einen Einfluss auf die Geschwindigkeit des Busverkehrs habe.

Herr Roling informiert, dass die Stadt Rheine zum dritten Mal an der europäischen Mobilitätswoche vom 16.09. bis zum 20.09. teilnehmen werde. In diesem Rahmen würden verschiedene Aktionen vorbereitet. Unter anderem prämiere man die Gewinner des Stadtradelns und bewerbe das Car-Sharing öffentlichkeitswirksam. Weitergehende Informationen werde die Stadt über die Presse mitteilen.

2.3. Information zum Radweg Elter Straße

Herr Roling teilt den Sachstand zum Bau des Radweges an der Elter Straße mit. Der erste Bauabschnitt befinde sich momentan bereits in der Umsetzung. Der barrierefreie Ausbau der Bushaltestelle habe begonnen. In ca. 3 Wochen werde dann auch die Rotmarkierung aufgetragen, um den Radweg erkennbar zu machen. Der zweite Bauabschnitt sei insgesamt die deutlich größere Maßnahme, welche man für 2026 finanziell vorgemerkt habe.

2.4. Information zur europäischen Mobilitätswoche

Herr Roling informiert, dass die Stadt Rheine zum dritten Mal an der europäischen Mobilitätswoche vom 16.09. bis zum 20.09. teilnehmen werde. In diesem Rahmen würden verschiedene Aktionen vorbereitet. Unter anderem prämiere man die Gewinner des Stadtradelns und bewerbe das Car-Sharing öffentlichkeitswirksam. Weitergehende Informationen werde die Stadt über die Presse mitteilen.

3. Informationen der Straßenverkehrsbehörde

BaMo 20.06.2024

TOP 3 ÖS Information der Straßenverkehrsbehörde

Eingang Stadtpark v. d. Glienhorsterbrücke - Umlaufsperrn

Herr Meier weist darauf hin, dass am Eingang zum Stadtpark von der Glienhorsterbrücke aus die Umlaufsperrn zu eng seien, sodass Sonderfahräder Schwierigkeiten haben durchzukommen.

Herr Elbers nimmt die Anregung zur Überprüfung mit.

Antwort Herr Elbers

Gemäß Bebauungsplan Nr. 228 ist der Stadtpark derzeit eine Parkanlage, die den Fußgängern, Spaziergängern und Erholungssuchenden vorbehalten ist. Insofern ist das Radfahren im Stadtpark aktuell nicht erlaubt. Dies wird durch eine Umlaufsperrn, die für Fußgänger geeignet ist, nochmals verdeutlicht.

Laut Auskunft der Mobilitäts- und Verkehrsplanung der Stadt Rheine wird der Arbeitskreis Radverkehr sich damit beschäftigen, ob bzw. auf welchen Wegen des Stadtparks eine Freigabe für den Radverkehr ermöglicht werden kann. Der Arbeitskreis Radverkehr wird voraussichtlich am 29. Oktober 2024 tagen.

Somit kann aktuell noch keine Aussage darüber getroffen werden, ob eine Umgestaltung der Umlaufsperrn vorgenommen wird.

Herr Elbers teilt mit, dass es seitens der Straßenverkehrsbehörde keine Informationen gebe.

Herr Beckmann erläutert die Problematik des Radverkehrs an der Emsstraße. Kollegen der CDU seien mehrfach wegen zu schnell fahrenden Radfahrern aus der Bürgerschaft angesprochen worden. Er sei sich darüber im Klaren, dass die Polizei hier sachlich zuständig sei, bittet aber trotzdem darum, die Information aufzunehmen, weiterzugeben und eine Lösung herbeizuführen.

Herr Elbers bestätigt, dass die Zuständigkeit hier bei der Polizei liege. Er werde die Information gerne weiterreichen. Was daraus gemacht würde, könne er nicht einschätzen.

Herr Isfort bittet die Verwaltung darum, die Anregung von Herrn Beckmann fachübergreifend aufzunehmen und unabhängig von etwaigen Zuständigkeiten zu prüfen, was getan werden könne, um das Fehlverhalten der Radfahrer und damit einhergehend die Beschwerden zu minimieren.

Frau Willers teilt mit, dass Sie persönlich an dieser Stelle als Fußgängerin auch schon in brenzlige Situationen gekommen sei. Die Gefahr gehe aber nicht nur von den Radfahrern, sondern auch von den Autos und den E-Scootern aus.

Herr Elbers erläutert, dass E-Scooter durch die Fußgängerzone ohnehin nicht fahren dürften. Eine Überwachung durch die zuständige Polizei könnte eine Lösung darstellen.

Herr Isfort bittet darum, der Niederschrift eine Erklärung zur rechtlichen Situation mit dem Umgang von E-Scootern in der Fußgängerzone beizufügen.

Herr Burmeister spricht die aktuelle Situation an der Kreuzung Dieckbrede / Osnabrücker Straße an. Die Dieckbrede sei momentan durch eine Absperrung als Sackgasse gekennzeichnet. Diese Absperrung habe man mitten auf dem Radweg entlang der Osnabrücker Straße im Ampelbereich aufgebaut. Die Fahrräder müssten so entweder auf die Straße oder auf den Fußweg ausweichen. Die sei wenig sinnvoll. Er bittet daher um eine Umstellung der Absperrung.

Heinz-Jürgen Jansen fragt, ob die Kreuzung Lindenstraße / Bahnhofstraße ein Unfallschwerpunkt sei. Auch hier habe er schon viele gefährliche Situationen durch zu schnelles und falsches Fahren der Radfahrer erlebt.

Herr Elbers verweist erneut auf die Zuständigkeit der Polizei. Die Unfallkommission des Kreises Steinfurt, in der auch Rheine Mitglied sei, tage regelmäßig. Als Unfallschwerpunkt sei diese Kreuzung nicht bekannt.

Christian Jansen schildert die aktuelle Situation für Radfahrer an der Rheiner Straße auf Höhe der Querung des Münsterlanddamms. Er bittet die Straßenverkehrsbehörde darum, sich die Lage vor Ort anzuschauen.

4. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen aus der Einwohnerschaft vor.

5. Lastenrad-Initiative Rheine LARA Vorlage: 285/24

Herr Roling stellt die Vorlage vor.

Beschluss:

Der Bau- und Mobilitätsausschuss stimmt der Übergabe von Lastenrädern für den Aufbau der Lastenradinitiative Rheine LARA an die Bewerber: Kita-Verbund St. Dionysius Rheine, Familienbildungsstätte Rheine und ETuS Rheine 1928 e.V. zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Straßen- und Wegekonzert - Prioritätenliste für den Ausbau von Straßen 2025 -

2028

Vorlage: 267/24

Herr Roling stellt die Vorlage vor und teilt mit, dass sich an der Prioritätenliste im Vergleich zum letzten Stand vom 20.06. nichts mehr geändert habe.

Herr Murali erkundigt sich nach dem zeitlichen Ablauf beim Ausbau der Aloysiusstraße wegen der Reaktivierung der ehem. Overbergschule. Er habe im Kopf, dass diese Maßnahme vorgezogen würde.

Herr Roling erklärt, dass in 2025 und 2026 schon Mittel für die Planung eingestellt seien. Realistisch gesehen könne man mit einem Baubeginn in 2027 rechnen, zumal vorab erst der Kreisverkehr an der Elter Straße fertiggestellt werden müsse, um mit der Umsetzung zu starten.

Heinz-Jürgen Jansen bittet darum, dass der Niederschrift beigelegt werde, wie weit die Ausgaben für Erneuerungs- und Instandsetzungsmaßnahmen die geplanten 6,6 Millionen Euro unterschreite.

Beschluss:

Der Bau- und Mobilitätsausschuss beschließt das Straßen- und Wegekonzept - Prioritätenliste für den Ausbau von Straßen 2025 - 2028 (Anlage 1) vorbehaltlich der endgültigen Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2025.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**7. Straßen- und Wegekonzept - Prioritätenliste für den Ausbau von Straßenbeleuchtung
Vorlage: 304/24**

Herr Roling verweist auf die Vorlage.

Herr Beckmann ist erfreut über die Entwicklungen im Bereich der Straßenbeleuchtung. Gerade in puncto Sicherheit seien die LED-Leuchten durch ihre Helligkeit den alten Beleuchtungen weit voraus. Er habe in den letzten 2 bis 3 Monaten leider vermehrt festgestellt, dass das Ereignismeldesystem der Stadt nicht mehr vernünftig funktioniere. Er habe mehrfach defekte Straßenbeleuchtungen darüber gemeldet. In der Vergangenheit habe er damit gute Erfahrungen gemacht. Die Beleuchtung sei in kürzester Zeit wieder repariert oder ausgetauscht worden. Dies funktioniere momentan leider überhaupt nicht. Er bittet darum, die Ursache dafür rauszufinden.

Herr Doerenkamp spricht die Beleuchtung des Fahrradweges zwischen Mesum und Hauenhorst an. Im BaMo vom 09.06.2022 sei für die Maßnahme das Umsetzungsjahr 2023 festgelegt worden. Bis heute sei noch nichts passiert. Auf seine Anfrage habe er nur die Antwort bekommen, dass die Maßnahme in Planung sei. Das irritiere ihn.

Herr Roling weist darauf hin, dass es momentan nur einen Mitarbeiter gebe, der sich um die Planung der Straßenbeleuchtung kümmere. Die Kapazitäten, um hier schon zu handeln, habe es nicht gegeben, gerade auch wegen des langwierigen Themas der Innenstadtbeleuchtung. Man befinde sich momentan in der Ausführungsplanung und könne mit Bauarbeiten Anfang des Jahres 2025 rechnen.

Herr Isfort weist darauf hin, dass gegen Ende des Haselwegs in Richtung Am Moosgraben keine durchgängige Bebauung und damit einhergehend keine durchgängige Beleuchtung mehr vorliege. Er bittet darum, dass an dieser Stelle dann auch für eine entsprechende Beleuchtung gesorgt werde.

Beschluss:

Der Bau- und Mobilitätsausschuss beschließt

- 1) das Straßen- und Wegekonzept - Prioritätenliste zum Ausbau der Straßenbeleuchtung (Anlage 1) vorbehaltlich der Haushaltsplanberatungen für 2025 für die Maßnahmen 2025.
- 2) die Erneuerung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung für folgende Projekte einschließlich der Ausführungsbeschreibung:
 - a) Hafenstraße mit Buchenstraße und Westkampsried
 - b) Kanalstraße von Hörsteler Straße L501 bis Kleinbahnstraße
 - c) Heuerweg
 - d) Windmühlenstr. (Parallelweg) von Haus Nr. 51 bis Haus Nr. 65
 - e) Paschenaustraße von Bergstraße bis Elsenweg mit Elsenweg
 - f) Holtelstiege und Tremsenweg
 - g) Lambertiring Haus Nr. 1 bis Haus Nr. 10 mit Florianweg
 - h) Lambertiring Haus Nr. 25 bis Haus Nr. 66 mit Christopherusstraße, Haarskamp und Notburgastraße
 - i) Reidstraße von Bergstraße bis Schnepfenweg mit Rodenstraße und Braomweg
 - k) Schnepfenweg
 - l) Farnweg
 - m) Haselweg von Reidstraße bis Binsenweg
 - n) Lange Riege von Canisiusstraße bis Bergstraße
 - o) Bonifatiusstraße von Am Stadtwalde bis A30 mit Stichweg Flst. 65 und Gutenbergstraße von Bonifatiusstraße bis Wendehammer
 - p) Am Stadtwalde von Lingener Damm bis Sandkampstraße
 - q) Stichweg Birkenallee von Hs. 133 bis Hs. 161
 - r) Bergstraße von Herefordstraße bis Paschenaustraße
 - s) Kanalstraße von Kleinbahnstraße bis Ostenwalder Straße
 - t) Alter Lingener Damm von Ludgeristraße bis Lingener Damm
 - u) Ludgeristraße von Konrad-Adenauer-Ring bis Bayernstraße
 - v) Canisiusstraße von Alte Hopstener Straße bis Bergstraße
 - w) Friedrich-Ebert-Ring von Osnabrücker Straße bis Konrad-Adenauer-Ring
 - x) Friedrich-Ebert-Ring von Ludgeristraße bis Servatiistraße
 - y) Friedrich-Ebert-Ring von Rolandstraße bis Bonifatiusstraße

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

8. Widmung Sutrumer Straße
Vorlage: 287/24

Beschluss:

Der Bau- und Mobilitätsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine nachfolgenden Beschluss zu fassen:

Folgende Straße wird gemäß § 6 Abs. 1 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen vom 23. 09.1995 (StrWG NRW - GV NRW S. 1028) in der zurzeit gültigen Fassung für den öffentlichen Verkehr gewidmet:

Sutrumer Straße
von Kollwitzstraße
bis Zeppelinstraße

Die Straße erhält die Eigenschaft einer Gemeindestraße nach § 3 Abs. 1. Nr. 3 des Straßen- und Wegegesetzes. Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 47 des Straßen- und Wegegesetzes die Stadt Rheine. Der Übersichtsplan ist Bestandteil dieser Widmungsverfügung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. Widmung Stichweg Breite Straße 92a bis 108b
Vorlage: 272/24

Beschluss:

Der Bau- und Mobilitätsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine nachfolgenden Beschluss zu fassen:

Folgende Straße wird gemäß § 6 Abs. 1 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen vom 23. 09.1995 (StrWG NRW - GV NRW S. 1028) in der zurzeit gültigen Fassung für den öffentlichen Verkehr gewidmet:

Stichweg Breite Straße Nr. 92a bis 108b

Die Straße erhält die Eigenschaft einer Gemeindestraße nach § 3 Abs. 1. Nr. 3 des Straßen- und Wegegesetzes. Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 47 des Straßen- und Wegegesetzes die Stadt Rheine. Der Übersichtsplan ist Bestandteil dieser Widmungsverfügung. Die als Fuß- und Radweg dargestellte Fläche wird nur für den öffentlichen Fußgänger- und Radfahrerverkehr gewidmet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Widmung von Straßen in Gewerbegebieten
Vorlage: 271/24

Beschluss:

Der Bau- und Mobilitätsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine nachfolgenden Beschluss zu fassen:

Folgende Straßen werden gemäß § 6 Abs. 1 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen vom 23. 09.1995 (StrWG NRW - GV NRW S. 1028) in der zurzeit gültigen Fassung für den öffentlichen Verkehr gewidmet:

1. **Albert-Einstein-Straße**
von Lindenstraße
bis Lindenstraße
2. **Max-Born-Straße**
von Lindenstraße
bis Wendehammer
(incl. Fuß- und Radweg)
3. **Dunlopstraße**
von Röntgenstraße
bis Meitnerstraße
4. **Meitnerstraße**
von Röntgenstraße
bis Daimlerstraße
5. **Von-Liebig-Straße**
von Röntgenstraße
bis Meitnerstraße
6. **Egon-Senger-Straße**
von Offenbergweg
bis Wendehammer
7. **Harkortstraße**
von Egon-Senger-Straße
bis Wendehammer
(incl. Fuß- und Radweg)
8. **Germanenallee**
von Kruppstraße
bis westlicher Wendehammer
9. **Leugermannstraße**
von Hauenhorster Straße
bis Wendehammer
(incl. Fuß- und Radweg)
10. **Pompeystraße**
von Düsterbergstraße
bis Düsterbergstraße
11. **Rodder Damm**
von Kruppstraße
bis zur östlichen Grenze Bebauungsplan Nr. 231 (= OD)

12. Sandkampstraße (I.a)

von Hopstener Damm
bis Am Stadtwalde/Haselweg

13. Sandkampstraße (III.)

von Am Stadtwalde/Haselweg
bis Bonifatiusstraße

14. Sandkampstraße (V.)

von Birkenallee
bis Vennhauser Damm

Die Straßen erhalten die Eigenschaft von Gemeindestraßen nach § 3 Abs. 1. Nr. 3 des Straßen- und Wegegesetzes. Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 47 des Straßen- und Wegegesetzes die Stadt Rheine. Die Übersichtspläne sind Bestandteil dieser Widmungsverfügung. Die als Fuß- und Radweg dargestellten Flächen werden nur für den öffentlichen Fußgänger- und Radfahrerverkehr gewidmet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11. Anfragen und Anregungen

Herr Murali erfragt den Sachstand zum Ausbau des Fahrradweges an der Bevergerner Straße / Basilikastraße.

Herr Roling informiert darüber, dass die Rheiner Kirmes, wie geplant, stattfinden könne. Zumindest die Oberflächen würden bis dahin insofern fertiggestellt, dass es keine Beeinträchtigungen gebe. Den ursprüngliche Plan, den Ausbau bis zur Kirmes komplett fertigzustellen, werde man nicht einhalten können.

Herr Tappe fragt, wo er Vorschläge einreichen könne, die die Aufstellung eines Blitzers betreffen. Gerade in Rodde werde jetzt viel durch den Ort gefahren und es sei seiner Auffassung nach notwendig z. B. am Listweg mal einen Blitzer zu platzieren.

Herr Roling erklärt, dass man sich dafür an Herrn Elbers und den FB 3 wenden könne. Dort werde die Eingabe dann geprüft.

Herr Doerenkamp interessiert sich für den aktuellen Sachstand zur Beleuchtung Emsstraße und fragt, ob nächstes Jahr der Rosenmontagsumzug die Emsstraße durchfahren könne oder nicht.

Herr Roling führt aus, dass dieses Projekt sehr viel Planungsaufwand in Anspruch nehme. Die beiden entscheidenden Themen seien hier die Verhandlungen mit den Eigentümern über die Gestattungsverträge und die Ausschreibung. Mangels Angeboten sei man jetzt in der 3. Ausschreibungsrunde. Nach aktuellen Stand dürfe der Karnevalsumzug in 2025 noch ganz normal durch die Straße fahren. 2026 könne es bereits Einschränkungen für den Umzug geben.

Herr Schomaker würde gerne auf den neusten Stand gebracht werden bei der Thematik des Ausbaus von 30er Zonen. Er habe das Gefühl, dass es da zu Verzögerungen komme. An der Humboldtstraße tue sich diesbezüglich nichts.

Herr Roling erläutert, dass die Verwaltung „entgegen des Uhrzeigersinnes“ vorgehe. Elte, Mesum und Hauenhorst seien bereits vollständig auf Tempo 30 abgeändert worden. Nur die Hauptverkehrsstraßen seien dort noch mit Tempo 50 zu befahren. Wann genau die Humboldtstraße auf dem Plan stehe, könne er nachreichen.

Ende der Sitzung: 17:50 Uhr

Karl-Heinz Brauer
Ausschussvorsitzender

Pablo Vaßholz
stellvertr. Schriftführer